



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 1

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

P R Ü F B E R I C H T

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp C 7400175
(8 1/2 J x 17 H2 ET18)

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller:

Daimler Benz AG bzw. Mercedes Benz AG
7000 Stuttgart 60

Typ	ABE-Nr.	Ausführung	Handelsbezeichnung
126	B 555	A; B; C; C1;	280 S/SE/SEL
		D; D1; D2; D3	380 SE
		E; E1; E2; E3	380 SEL
		F; F1; F2; F3	500 SE
		G; G1; G2; G3	500 SEL
	B 555/1	A1; A2	260 SE
		B1; B2; C1; C2	300 SE/SEL
		D1; D2; D3; D4	420 SE
		E1; E2; E3; E4	420 SEL
		F1; F2; F3; F4	500 SE
		G1; G2; G3; G4	500 SEL
		H1; H2; H3; H4; H5	560 SEL
		K4; K5	560 SE



Blatt: 2

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

Fortsetzung zu:

1. Verwendungsbereich

Typ	ABE-Nr.	Ausführung	Handelsbezeichnung
126 C	C 273	A	380 SEC
		B	500 SEC
	C 273/1	A1; A2; A3; A4	420 SEC
		B1; B2; B3; B4	500 SEC
		C1; C2; C3; C4; C5	560 SEC

2. Angaben zu den Sonderrädern2.1. Radtyp C 7400175

Hersteller: AMG / Ruote O.Z.

Typ: C 7400175

Radgröße: 8 1/2 J x 17 H2

Einpreßtiefe: 18 mm

Lochkreis: Ø 112 mm - 6 Loch

Zul. Radlast: 630 kg bei $r_{dyn} = 0,321$ m

Zentrierung: Mittenzentrierung 66,5 + 0,2

Art: Mehrteilige Leichtmetall-Sonderräder mit aus Leichtmetall gedrücktem Außen und Innenbett sowie einem geschmiedeten Radstern. Die Einzelteile werden mit 35 Spezialzahnkantbundmuttern verschraubt. Die Sicherung der Schrauben erfolgt durch einen Spezialkleber. Die Abdichtung erfolgt durch Auftragen einer Silikonmasse. Die Mittenbohrung wird mit einem Kunststoff-Deckel verschlossen.
Hinweis: Lösen der Schraubenverbindungen bzw. Zerlegen der Räder ist nicht zulässig!



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 3

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

Fortsetzung zu:
2.1. Radtyp C 7400175

Breite des Außenbettes:	1,5"
Breite des Innenbettes:	7"
Radstern:	von innen angeflanscht
Kennzeichnung:	Auf der Innenseite des Radsterns ist erhaben eingeschmiedet bzw. eingeschlagen: AMG W. Germany 8 1/2 J x 17 H2 ET18 O.Z. Racing JU C 7400175 Herstellungsdatum (verschlüsselt) Auf der Außenseite des Radsterns ist vertieft eingeschmiedet: AMG
Ventile:	Metallschraubventile
Auswuchtgewichte:	Klebegewichte
Befestigung:	Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kugelbundschrauben, Schaftlänge 40 mm.
Anzugsmoment:	110 Nm

Die Räder des Typs C 7400175 sind vom TÜV Pfalz e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehen Belastungsfall geprüft worden.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 4

Antrag- AMG-Motorenbau und Ent-
steller: wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

3. Reifen

In Verbindung mit dem o.a. Rad sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der genannten Auflagen und Hinweise möglich:

Auflagen und Hinweise
siehe Punkte 4.

Kombination 1:

vorn:	235/45 ZR 17	1) 5) 7) 8)
hinten:	235/45 ZR 17	2) 6) 7) 8)

Kombination 2:

vorn:	235/45 ZR 17	1) 5) 7) 8)
hinten:	255/40 ZR 17	3) 4) 6) 7) 8)

4. Auflagen und Hinweise

Sofern nicht durch die im Folgenden genannten Auflagen Änderungen an Karosserie-, Fahrwerks- oder Lenkungsteilen vorgenommen werden müssen, müssen diese sowie auch die Bremsaggregate dem Serienstand entsprechen.

- 1) Die Bördelfalze der vorderen Radausschnitte müssen ausgehend von der Oberkante des Stoßfängers auf einer Länge von 650 mm vollständig umgelegt werden. Die vorderen Kotflügel sind am vorderen Ende der Radausschnitte oberhalb der Stoßstange durch Unterlegen von Distanzstücken an den Befestigungsstellen um ca. 20 mm nach außen herauszudrücken (entfällt bei 560 SE, 560 SEL und Typ 126 C ab Modelljahr 1986).

An den in den Radausschnitt hineinragenden Enden der vorderen Stoßstange müssen die inneren Ecken von oben her auf einer Breite von ca. 20 mm und einer Länge von ca. 30 mm abgeschnitten werden (Entfällt bei 560 SE, 560 SEL und Typ 126 C ab Modelljahr 1986).

Der Lenkeinschlag ist zu überprüfen und ggf. nach den Erfordernissen der Freigängigkeit zu begrenzen.

Bei Fahrzeugen mit Hydropneumatik-Federung ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifeninnenflanke und Hydraulikschläuchen bei Lenkeinschlag zu achten.

Bei Fahrzeugen mit Motorkühler im Radhaus vorne rechts ist auf ausreichenden Abstand zwischen Reifen und Kühler zu achten (ggf. nach vorn versetzen). Ist am Fahrzeug ein nachträglich angebauter Frontspoiler angebaut, der im Radausschnitt befestigt wird, ist an dieser Stelle auf ausreichenden Reifenfreigang zu achten.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 5

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

- 2) Die Bördelfalze der hinteren Radausschnitte müssen angelegt werden.
- 3) Maßnahmen gemäß Auflage 2), darüber hinaus ist die innere Doppelwand der Radhäuser im Bereich von ca. 150 mm links und rechts von der senkrechten Radmittelachse in einer Breite von ca. 100 mm etwa 10 mm nach außen zu treiben.
- 4) Es sind zusätzliche Einfederwegbegrenzungen (10 mm dick, DB-T.-Nr. 123 3250184) zu montieren (Serienmäßig bei 560 SE, 560 SEL, 560 SEC).
- 5) Bei Fahrzeugen bis Modelljahr 1986 (09/85) ist durch zusätzliche Anbauteile (z.B. Frontspoiler oder Frontspoilerrecken) oder durch entsprechendes Aufweiten des Kotflügels im vorderen Bereich eine ausreichende Abdeckung der Reifenlaufflächen herzustellen. Werden Anbauteile verwendet, ist darauf zu achten, daß die Auflage bezüglich der Freigängigkeit nicht beeinflusst wird. Bei Fahrzeugen ab Modelljahr 1986 (09/85) ist dies wegen des geänderten Stoßfängers nicht erforderlich.
- 6) Bei Fahrzeugen mit Serienbereifung 215/65 VR 15 (560 SE, 560 SEL, 560 SEC) muß wegen des größeren Abrollumfanges des Serienreifens überprüft werden, ob die Tachometeranzeige noch innerhalb der zulässigen Voreilung liegt. Muß eine Anpassung vorgenommen werden, sollte diese so erfolgen, daß die Anzeige auch noch für die Serienbereifung wegen der Montagemöglichkeit von Schneeketten vorschriftsmäßig ist.
- 7) Die Montage der Schneeketten ist nicht zulässig.
- 8) Bisher liegen bezüglich der Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitseignung nur Freigaben der in den Anlagen zu diesem Prüfbericht aufgeführten Reifenfabrikate vor.
Die in den Tabellen angegebenen Luftdrücke sind zu beachten und in geeigneter Weise dem Fahrzeugführer zur Kenntnis (Luftdruckaufkleber, Ergänzung der Betriebsanleitung) zu bringen. Die Reifenfabrikatbindung ist in den Fahrzeugpapieren einzutragen.
An Vorder- und Hinterachse dürfen nur Reifen des selben Fabrikats und Typs verwendet werden.
Bei der Bereifungskombination 2 dürfen nur die folgenden Fabrikate verwendet werden:
Bridgestone RE 71,
Dunlop D40,
Pirelli P700-Z
da diese, abweichend von den Normwerten, bei beiden Reifengrößen den selben Abrollumfang aufweisen.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 6

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

5. Freigängigkeit

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Brems- und Lenkungsteilen sowie zur Fahrzeugkarosserie ist unter Beachtung der entsprechenden Auflagen vorhanden.

6. Radabdeckungen

Die Reifenlaufflächen werden durch die serienmäßige Karosserie und bei Fahrzeugen bis Modelljahr 1986 durch den unten aufgeweiteten Kotflügel (siehe Auflagen 1) und 5) bzw. die AMG-Frontspoiler Typ 7880029 bzw. Typ 7880008 bzw. Typ 7880369 bzw. Typ 7880371 ausreichend abgedeckt. Die Radabdeckung wird gemäß § 36a StVZO auch dann als ausreichend angesehen, wenn oberhalb der vorderen Stoßstange eine kleine dreieckige Fläche zur Karosserie hin entsprechend der vorläufigen Richtlinien über die Anforderungen an Radabdeckungen unabgedeckt bleibt.

7. Anbau in Verbindung mit tiefergelegtem Fahrzeug

Die beschriebenen Rad-/Reifenkombinationen sind auch in Verbindung mit geprüften AMG-Fahrwerkssätzen zulässig.

8. Ersatzrad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Ersatzrad eingesetzt, sind die hierzu gehörenden Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

9. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StVZO die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Beifügung des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneuert beantragt werden.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr.

Typprüfstelle.

Blatt: 7

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und Ent-
wicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452

10. Gültigkeit

Der Bericht verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen der Fahrzeugteile oder wenn die im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugtypen in Teilen geändert werden, die die Verwendbarkeit der Rad-/Reifenkombinationen beeinträchtigen kann sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlage.

Kopien des Prüfberichts sind nur gültig mit Originalstempel und Unterschrift des Antragstellers.

11. Anlagen

Reifenfreigaben

Stuttgart, den 7. AUG. 90

TYP-Ku/br
AMG 002

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr



Kun
(K u r z)

bei Ausnutzung der zul. Höchstgeschwindigkeit und
zulässigen Achslasten. Pro 100 kg geringere Achslast
ist der Reifendruck um 0,1 bar zu reduzieren.

Vorderachse VA bis: 1110 kg Radsturz maximal: 1,5 grad.
Hinterachse HA bis: 1200 kg Radsturz maximal: 2 grad. für Kivaregulierung
B) Radsturz maximal: 4 grad. für Stabilisierung

Felge: 8,5 X 17"

235/45	V max: zul.	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300
Bridgestone RE 71	2,4 2,5 2,6 2,7 2,8 2,9 3,0 3,1 3,2 3,3										
Continental CZ 91	2,0 2,1 2,4 2,5 2,6 2,8 3,0 — — —										
Dunlop D 40	2,4 2,4 2,4 2,4 2,4 2,6 2,8 3,0 3,2 3,5										
Good Year Eagle ZR/GR	2,3 2,4 2,5 2,6 2,7 2,8 2,9 — — —										
Michelin M02/M022/M03	2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,1 2,2 2,7 — — —										
Pirelli P 700-Z	2,2 2,3 2,4 2,5 2,6 2,8 3,0 3,3 3,5 —										
Yokohama A 008 ZR	2,7 2,8 2,8 2,9 2,9 3,0 3,0 3,0 3,1 3,1										
Yokohama V 141 ZR	2,7 2,8 2,8 2,9 2,9 3,0 3,0 3,0 3,1 3,2										

255/40	V max: zul.	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300
Bridgestone RE 71	A) 2,4 2,5 2,6 2,7 2,8 2,9 3,0 3,1 3,2 — — — B) 2,6 2,7 2,8 2,9 3,0 3,1 3,2 — — —										

Dunlop D 40	A) 2,6 2,6 2,6 2,6 2,8 3,0 3,2 3,5 — — — B) 3,0 3,0 3,0 3,0 3,2 3,4 — — —										
-------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Pirelli P 700-Z	A) 2,3 2,4 2,5 2,6 2,8 3,0 3,2 3,4 3,5 — — — B) 2,7 2,8 2,9 3,0 3,2 3,4 3,5 — — —										
-----------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

AME
Motorenbau - und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstraße 1
7151 AFFALTERBACH



AMG
Motorenbau - und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstraße 1
7151 Affalterbach
Telefon 07144/302-0



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 1

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1302/1
1. Neufassung

P R Ü F B E R I C H T

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp C 7400146

(10 J x 17 H2 ET 17)

Der Radtyp C 7400146 kann an den im Folgenden aufgeführten Fahrzeugen nur an der H i n t e r a c h s e in Verbindung mit dem Radtyp C 7400135 (8 1/2 J x 17 H2 ET 18) an der Vorderachse verwendet werden.

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller:

Daimler-Benz AG, 7000 Stuttgart

Typ	ABE-Nr.	Ausführung	Handelsbezeichnung	
126	B 555	A; B; C; C1	280 S/SE/SEL	
		D; D1; D2; D3	380 SE	
		E; E1; E2; E3	380 SEL	
		F; F1; F2; F3	500 SE	
		G; G1; G2; G3	500 SEL	
	B 555/1	A1; A2	260 SE	
		B1; B2; C1; C2	300 SE/SEL	
		D1; D2; D3; D4	420 SE	
		E1; E2; E3; E4	420 SEL	
		F1; F2; F3; F4	500 SE	
		G1; G2; G3; G4	500 SEL	
		H1; H2; H3; H4; H5	560 SEL	
		K4; K5	560 SE	
	126 C	C 273	A	380 SEC
			B	500 SEC
C 273/1		A1; A2; A3; A4	420 SEC	
		B1; B2; B3; B4	500 SEC	
		C1; C2; C3; C4; C5	560 SEC	



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 2

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1302/1
1. Neufassung

2. Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller: AMG / Ruote O.Z.
Typ: C 7400146
Radgröße: 10 J x 17 H2
Einpreßtiefe: 17 mm
Lochkreis: Ø 112 mm - 5 Loch
Zul. Radlast: 630 kg bei $r_{dyn} = 0,321$ m
Zentrierung: Mittenzentrierung 66,5 + 0,2
Art: Mehrteilige Leichtmetall-Sonderräder mit aus Leichtmetall gedrücktem Außen- und Innenbett sowie einem geschmiedeten Radstern. Die Einzelteile werden mit 35 Spezialzahnkant-Schrauben mit den dazugehörigen Spezial-Zahnkantbundmuttern verschraubt. Die Sicherung der Schrauben erfolgt durch einen Spezialkleber. Die Abdichtung erfolgt durch Auftragen einer Silikonmasse. Die Mittenbohrung wird mit einem Kunststoff-Deckel verschlossen. Hinweis: Lösen der Schraubenverbindungen bzw. Zerlegen der Räder ist nicht zulässig!

Breite des Außenbettes: 3"
Breite des Innenbettes: 7"
Radstern: von innen angeflanscht
Kennzeichnung: Auf der Innenseite des Radsterns ist erhalten eingeschmiedet bzw. eingeschlagen:
AMG W. Germany
10 J x 17 H2 ET17)
O.Z. Racing JU
C 7400146
Herstellungsdatum (verschlüsselt)
Auf der Außenseite des Radsterns ist vertieft eingeschmiedet:
AMG

Ventile: Metallschraubventile
Auswuchtgewichte: nur Klebegewichte
Befestigung: Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kugelbundschrauben, Schaftlänge 40 mm.

Die Räder des Typs C 7400146 sind vom TÜV Pfalz e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehenen Belastungsfall geprüft worden.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 3

Antrag- steller:	AMG-Motorenbau und Entwicklungsgesellschaft mbH Daimlerstr. 1 7151 Affalterbach	Prüfbericht Nr. 18 10 07 1302/1 1. Neufassung
---------------------	--	---

3. Reifen

In Verbindung mit dem o.a. Rad sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der in 4. genannten Auflagen und Hinweise möglich:

			Auflagen und Hinweise siehe Punkt 4.
Kombination 1:			
Vorder- achse	235/45 ZR 17	8 1/2 J x 17 H2 ET18 Radtyp C 7400135	siehe Prüfbericht Nr. 18 10 07 1247
Hinter- achse	255/40 ZR 17	10 J x 17 H2 ET17 Radtyp C 7400146	1) 2) 3) 4)
Kombination 2:			
Vorder- achse	235/45 ZR 17	8 1/2 J x 17 H2 ET18 Radtyp C 7400135	siehe Prüfbericht Nr. 18 10 07 1247
Hinter- achse	265/40 ZR 17	10 J x 17 H2 ET17 Radtyp C 7400146	1) 2) 3) 4)

4. Auflagen und Hinweise

Sofern nicht durch die im Folgenden genannten Auflagen Änderungen an Karosserie-, Fahrwerks- oder Lenkungsteilen vorgenommen werden müssen, müssen diese sowie auch die Bremsaggregate dem Serienstand entsprechen.

- 1) Folgende Maßnahmen zur Schaffung ausreichender Freigängigkeit sind durchzuführen (siehe auch AMG-Anbauanleitung):
Die Bördelfalze der Radausschnitte müssen im gesamten Bereich oberhalb der Stoßstangenoberkante eng angelegt werden.
Darüberhinaus ist die innere Doppelwand der Radhäuser in diesem Bereich ca. 50 - 70 mm hoch bis zur Anlage am Außenblech nach außen zu treiben.

Zusätzliches Aufweiten des Kotflügels ist erforderlich bei Fahrzeugen mit Schräglenkerachse (Stahlblechlenker) im vorderen Bereich des Radausschnittes oberhalb der Seitenbepunktung und bei Fahrzeugen mit Koppellenkerachse (Leichtmetalllenker) im hinteren Bereich des Radausschnittes oberhalb der Stoßstange.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 4

Antrag- steller:	AMG-Motorenbau und Entwicklungsgesellschaft mbH Daimlerstr. 1 7151 Affalterbach	Prüfbericht Nr. 18 10 07 1302/1 1. Neufassung
---------------------	--	---

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

Fortsetzung zu Auflage 1)

Bei Fahrzeugen mit Schräglenkerachse ist das in den vorderen Bereich des hinteren Radausschnittes hineinragende Kunststoffseitenteil auf einer Länge von ca. 100 mm von oben her abzuschneiden und der dahinterliegende Blechfalz nach innen umzulegen. Bei Fahrzeugen mit Koppelkerachse ist das in den hinteren Radausschnitt hineinragende Stoßstangenende ca. 100 mm von oben her abzuschneiden und der dahinterliegende Blechfalz nach innen umzulegen.

Auf beiden Seiten sind Einfederbegrenzungen zwischen Karosserie und Anschlagpuffer zu montieren (10 mm dick, DB-T.-Nr. 1233250184, serienmäßig bei 560 SE, 560 SEL, 560 SEC).

Zur Nachprüfung der sachgemäßen Durchführung dieser Arbeiten ist in jedem Einzelfall die Hinterachse des Fahrzeugs zu belasten und bis zum Endanschlag durchzufedern (Anschlagpuffer gedrückt). Dabei ist auch auf ausreichende Freigängigkeit an der Innenseite der Räder zu achten.

- 2) Bei Fahrzeugen mit Serienbereifung 215/65 VR 15 (560 SE, 560 SEL, 560 SEC) muß wegen des größeren Abrollumfangs des Serienreifens überprüft werden, ob die Tachometeranzeige noch innerhalb der zulässigen Vorellung liegt. Muß eine Anpassung vorgenommen werden, sollte diese so erfolgen, daß die Anzeige auch noch für die Serienbereifung wegen der Montagemöglichkeit von Schneeketten vorschrittsmäßig ist.
- 3) Die Montage von Schneeketten ist nicht zulässig.
- 4) Bisher liegen bezüglich der Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitseignung nur Freigaben der in den Anlagen zu diesem Prüfbericht aufgeführten Reifenfabrikate vor.
Die in den Tabellen angegebenen Luftdrücke sind zu beachten und in geeigneter Weise dem Fahrzeugführer zur Kenntnis zu bringen. Die Reifenfabrikatbindung ist in den Fahrzeugpapieren einzutragen.
An Vorder- und Hinterachse dürfen nur Reifen des selben Fabrikats und Typs verwendet werden:

Reifenkombination 1: Nur zulässig mit
- Bridgestone RE71
- Continental CZ 91
- Dunlop D40
- Pirelli P700-Z

Reifenkombination 2: Nur zulässig mit
- Michelin MXX
- Pirelli P700-Z



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 5

Antrag- steller:	AMG-Motorenbau und Entwicklungsgesellschaft mbH Daimlerstr. 1 7151 Affalterbach	Prüfbericht Nr. 18 10 07 1302/1 1. Neufassung
---------------------	--	---

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

Fortsetzung zu Auflage 4)

Abweichend von den Angaben der Reifennormen haben damit beide Reifen-
größen jeweils denselben Abrollumfang, so daß das ggf. eingebaute
Anti-Blockier-System (ABS) und die Anti-Schlupf-Regelung (ASR) funk-
tionsfähig bleiben.

Es ist zu beachten, daß die Reifen des Herstellers Pirelli nur für Fahr-
zeuge zulässig ist, deren Radsturz an der Hinterachse 2° nicht über-
schreitet, also nur für Fahrzeuge mit hydropneumatischer Federung in
serienmäßiger Einstellung oder mit Niveauregulierung an der Hinterachse
mit serienmäßigen Fahrwerksfedern verwendet werden können.

5. Freigängigkeit

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Bremsteilen sowie zur
Fahrzeugkarosserie ist unter Beachtung der entsprechenden Auflagen vorhanden.

6. Radabdeckungen

Die Reifenlaufflächen werden durch die serienmäßige Karosserie ausreichend
abgedeckt.

7. Anbau in Verbindung mit tiefergelegtem Fahrzeug

Die beschriebenen Rad-/Reifenkombinationen sind auch in Verbindung mit
dem AMG-Fahrwerkssatz gemäß Prüfbericht Nr. 18 10 07 1032, 18 10 07 1316
bzw. 18 10 05 0198 des TÜV Stuttgart e.V. zulässig, es ist jedoch Auflage
4) in Punkt 4. zu beachten.

8. Ersatzrad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Ersatzrad eingesetzt,
sind die hierzu gehörenden Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem
dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt
werden.

9. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StvZO
die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Berücksichtigung des
Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneut
beantragt werden.



Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr

Typprüfstelle

Blatt: 6

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1302/1
1. Neufassung

10. Gültigkeit

Der Bericht verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen der Fahrzeugteile oder wenn die im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugtypen in Teilen geändert werden, die die Verwendbarkeit der Rad/Reifenkombinationen beeinträchtigen kann sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlage.

11. Anlagen

Reifenfreigabetabellen der Reifenhersteller
Anbauhinweise

Gegen die Begutachtung gemäß § 19 (2) StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Stuttgart, den 11. Mai 1989

TYP-KW/St



Der amtlich anerkannte Sachverständige
Dipl.-Ing. *Kühlwein*

(Kühlwein)

126

126 C

AMG

17"

Vorgeschriebene Mindestluftdrücke (in bar)

bei Ausnutzung der zul. Höchstgeschwindigkeit
und zulässigen Achslasten (Pro 100 kg geringer Achs-
last ist der Reifenluftdruck um 0,1 bar zu reduzieren.)

Radsturz max.: -1° 30'

Vorderachse VA bis 1160 kg

Reifengröße	215 / 45				
Fabrikat/ Reifentyp	RE 71	Pirelli P 700 - Z	Michelin MEX	Dunlop D 40	Continental CZ 91
zul. Höchst- geschwin- digkeit (km/h)					
210	2,5	2,3	2,1	2,0	2,3
220	2,6	2,4	2,1	2,0	2,4
230	2,7	2,4	2,1	2,1	2,5
240	2,8	2,5	2,1	2,3	2,6
250	2,9	2,7	2,4	2,4	2,8
260	3,0	2,8	2,4	2,6	3,0
270	3,1	2,8	2,7	2,8	-
280	3,2	3,0	2,9	3,0	-
290	-	-	-	-	-
300	-	-	-	-	-

W 126

W 126 C

AMG

17"

Vorgeschriebene Mindestluftdrücke (in bar)

bei Ausnutzung der zul. Höchstgeschwindigkeit
und zulässigen Achslasten (Pro 100 kg geringer Achs-
last ist der Reifenluftdruck um 0,1 bar zu reduzieren)

a) Niveauregulierung: Sturz max.: -2°

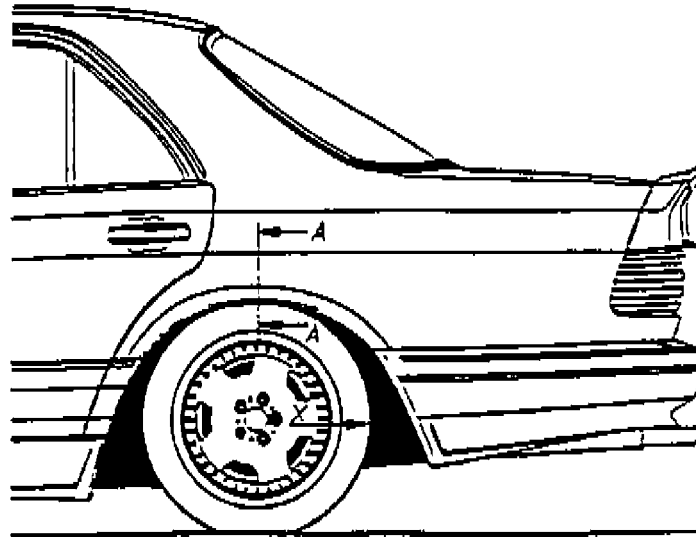
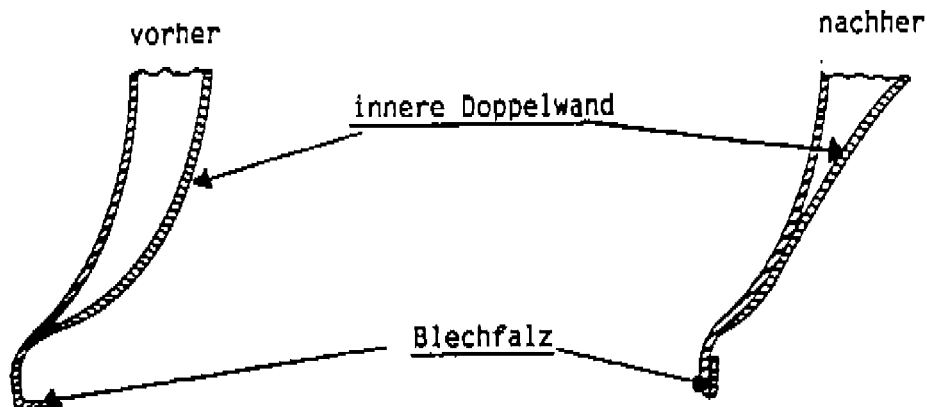
b) Stahlfederung: Sturz max.: -3°

Hinterachse HA bis 1260 kg

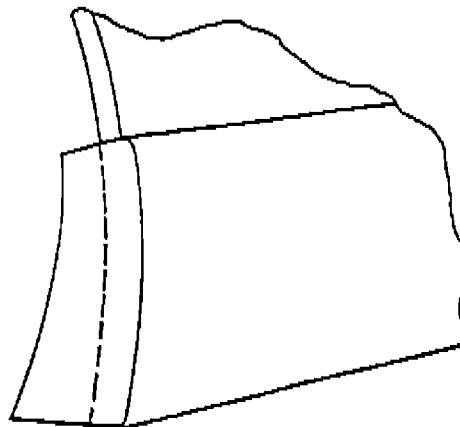
Reifengröße	255 / 40					265 / 40				
Fabrikat/ Reifentyp	RE 71	Pirelli P 700 - Z	Dunlop - D 40	Continental CZ 91		Pirelli P 700 - Z	Michelin MEX			
zul. Höchst- geschwin- digkeit (km/h)										
210	a) 2,6 b) 2,5	2,5	2,1	2,0		2,3	2,0			
220	a) 2,7 b) 2,6	2,6	2,2	2,1		2,4	2,0			
230	a) 2,8 b) 2,7	2,7	2,3	2,2		2,5	2,2			
240	a) 2,9 b) 2,8	2,8	2,4	2,3		2,6	2,3			
250	a) 3,0 b) 2,9	3,1	2,6	2,5		2,8	2,3			
260	a) 3,1 b) 3,0	3,2	2,7	2,6		3,0	2,6			
270	a) 3,2 b) 3,1	3,4	2,9	2,8		3,2	2,6			
280	a) 3,3 b) 3,2	-	3,2	3,1		-	2,6			
290	a) - b) -	-	-	-		-	-			
300	a) - b) -	-	-	-		-	-			

AMG

zu Auflagen und Hinweise GRUPPE 4.1)

ANBAUANLEITUNGSchnitt A-A

Ausschnitt X:
Kunststoffseitenteile
und Stoßstangenende
auf gebürdelte
Blechfalz
beschneiden





Technische Prüfstelle
für den
Kraftfahrzeugverkehr
Typprüfstelle

Blatt: 1

Antrag- steller:	AMG Motorenbau- und Entwicklungsgesellschaft mbH Daimlerstr. 1 7151 Affalterbach	Prüfbericht Nr. 18 10 07 1302/1 1. Neufassung Nachtrag I
---------------------	---	---

Nachtrag I zum
P R Ü F B E R I C H T
über
Sonderräder und Reifen
Radtyp C 7400146
(10 J x 17 H2 ET17)

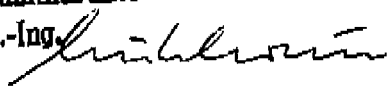
Der Punkt 7. des Prüfberichts wird ergänzt:

Zu 7. Anbau in Verbindung mit tiefergelegtem Fahrzeug

Die beschriebenen Rad- / Reifenkombinationen sind auch in Verbindung mit dem AMG-Fahrwerkssatz gemäß Prüfbericht Nr. 18 10 07 1316 des TÜV Stuttgart e.V. zulässig.

Die übrigen Angaben des Prüfberichts bleiben bestehen.

Stuttgart, den 28. Sep. 1989
TYP-Kw/br

Der amtlich anerkannte Sachverständige
Dipl.-Ing. 
(K ü h l w e i n)





Technischer
Überwachungs-Verein
Südwestdeutschland e. V.

Technische Prüfstelle für
den Kraftfahrzeugverkehr
Typprüfstelle

Antrag-
steller: AMG-Motorenbau und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Daimlerstr. 1
7151 Affalterbach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1302/1
1. Neufassung
Nachtrag II
Blatt: 1

Nachtrag II zum

P R Ü F B E R I C H T
(1. Neufassung)

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp C 7400146
(10 J x 17 H2 ET 17)

Der im Prüfbericht auf Blatt 1 und Blatt 3 erwähnte Radtyp C 7400135
8 1/2 J x 17 H2 ET 18 lt. Prüfbericht Nr. 18 10 07 1247 wird ersetzt
durch den Radtyp C 7400175 8 1/2 J x 17 H2 ET 18 lt. Prüfbericht Nr.
18 10 07 1452.

Die übrigen Angaben des Prüfberichts bleiben unverändert.

Böblingen, den 23. JAN. 92

TPT-B-Kw/be
AMG 005

Der amtlich anerkannte Sachverständige
Dipl.-Ing.



Kühlwein
(Kühlwein)